

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933

171 (23.6.1933) Wandern und Reisen

ligen Grabdenkmälern Fürsten und Grafen schlafen, dem reizenden Hörlein am Turm, der Kilianskapelle — wie der Bachmann schreibt — eine der interessantesten und schönsten Doppelpapellen gotischen Stiles in ganz Deutschland.

Heute ist sie, wie auch das Haus „zu den vier Bekrönten“, ein Heimatmuseum, das in anderen Städten keinesgleichen sucht. Da ist das prächtige Rathaus . . . die alte „Mittergasse“ . . . die „Münze“ . . . die Marienkapelle, die einst — wie eine Inschrift besagt — an Stelle einer zerstörten Judentempel erbaut wurde . . . die fürstliche Hofhaltung . . . der „Rittfeinsturm“ . . . der „Spitze Turm“, der das Stadtbild beherrscht . . . das schöne Haus des mittelalterlichen Städtezeichners, des Kupferstechers Merian und über allem die mächtige Burgmauer.

Am allerliebsten aber ist wohl das Stadtbild, gleichgültig, ob von der Burg oder den benachbarten Bergen gesehen. Nichts kann seinen Eindruck auf den, der es zum ersten Male sieht, besser schildern, als diese kleine, wahre und ablichtende Episode:

Als im Bürgerkrieg 1806 nach dem Gefecht von Humbehim die Preußen nach Wertheim weiterzogen und von Weiten kommend den Höhenrand der Tauberberge bei Wertheim erreichten, da gab es bei den marschierenden Truppen Störungen, so daß die Offiziere eingreifen mußten.

Einen solchen Eindruck machte das zu Füßen liegende Städtchen Wertheim auf die Soldaten, die unverbildeten Volksmänner . . .

Ausland. Von den Ausländern kamen aus Holland 210 (200), Vereinigte Staaten von Nordamerika 178 (200), aus der Schweiz 178 (200), England 167 (188). Bis Ende Mai übernachteten in diesem Jahre 38 478 Fremde in Heidelberg (gegen 43 850 im Vorjahre), davon kamen 35 777 (40 400) aus Deutschland, und 2701 (3450) aus dem Ausland. — Herrschafts sägte bis zum 15. Juni 1936 Kurort. — In St. Blasien hat sich im Mai 1936 zum erstenmal jemals bei den angekommenen Fremden wie auch bei den Übernachtungen ein Rückgang ergeben. Die Zahl der angekommenen Fremden ist um etwa 11 Prozent, die der Übernachtungen um etwa 20 Prozent geringer als diejenige im gleichen Monat des Vorjahres. Der Rückgang hängt sichtbar mit zwei Ursachen zusammen. Da im vergangenen Jahr auf den Mai das Pfingstfest fiel, hat dieser Monat einen verhältnismäßig geringen Verkehr gebracht. Der für den Mai 1936 in den Juni fiel, ausgefallen ist. Außerdem wurde ein härterer Verkehr, wie er sonst regelmäßig im Mai zu erwarten steht, durch die wenig günstigen Wetterverhältnisse zurückgeblieben.

Jetzt Fahrradkarten bis 900 Km.

Die bereits im Frühjahr beschlossene Erweiterung des Geltungsbereichs der Fahrradkarten auf 900 Kilometer ist jetzt durchgeführt worden. Seit dem 15. Juni können Fahrradkarten, Halbtage- und Winterportkarten (Hobelschlitten und Schneeschuhe) auf Entfernungen bis zu 900 Kilometer auf Fahrradkarten befördert werden. Der Preis der Fahrradkarte wurde gleichzeitig ermäßigt. Die Fahrradkarte bis zu 450 Kilometer kostet 1,70 RM., bis zu 900 Kilometer 2,40 RM.

Neuer Ausbau des Schwarzwälder Autostraßennetzes.

Die technisch wie landschaftlich interessante Gebirgsstraße Tribera-Schönwald-Kurtwangen wird auf der Teilstrecke Staufen-Schönwald (Kurort) umgebaut und verbreitert. Die umfangreichen Arbeiten beginnen heute. Der Verkehr bleibt während der Bauzeit aufrecht erhalten.

Besucherzahlen

badischer Kur- und Fremdenorte.

Baden-Baden zählte bis zum 14. Juni insgesamt 20 881 Kuräste, darunter 2008 Ausländer. In Heidelberg übernachteten im Monat Mai dieses Jahres 11 215 Fremde (gegen 17 708 im Vorjahre); davon waren 1103 (gegen 3083) aus dem

Rastatt Konditorei-Café Moritz

Neuweier Rebslock Gasth.

Obersasbach Gasthof u. Pension Gräselmühle

Sasbachwalden Gasthof zum „Badischen Hof“

Neuweier Gasthaus zum „Lamm“

Ebersteinburg Gasthaus u. Pension Zum Hirschen

Ebersteinburg b. Baden-Baden Höhenluftkurort Wolfsschlucht

Ottenhöfen Gasthof und Pension zum „Plug“

Affental Gasthaus zum „Auerhahn“

Sand Der Sand ist wieder als Kurhaus eröffnet.

Ottenhöfen Hotel u. Pension „Sternen“

Bühlertal Gasthaus zum „Adler“

Luftkurort Mittelal b. Baiersbrunn Gasthof u. Pension zum Waldeck

Ottenhöfen Gasthaus und Pension zum ENGEL

Bühlertal Gasthaus z. Löwen - Metzgerei

Schönmünzach im Schwarzwald Pension Julius Müller

Ottenhöfen Hotel u. Pension Wagen

Achern Konditorei - Café Glatt

Hohenluftkurort Simmerberg, 700 m hoch Gasthaus u. P. z. Hirsch

Ottenhöfen Gasthof und Pension zur LINDE

Achern Hotel Deutscher Hof

Röt (Bahrt. Muttal) Gasthof-Pension „Sonne“

Oberkirch (Rendtal) Hotel-Pension „Obere Linde“

Lautenbach Gasthaus - Pension zum Kreuz

Hubacker-Hof im Rendtal

Kurhaus Bad Griesbach

Bad Griesbach Gasthof u. Pension zur „Linde“

Bad Griesbach (Rendtal) Adlerbad

Kurhaus und Wintersportplatz Zuflucht

Lauterbach bei Schramberg Schwarzw.-Omnibusverk. Hornberg und Schramberg Kurhotel Tannenlof

Erholungsbedürftige

Oppenau Besucht das zentral im Rendtal gelegene

Bad Griesbach Quellen und Bäder im Hause. Forellenfischerei. Beste Verpf. bei bill. Preisen. Prospekt, d. Bes. u. i. Tagbl. Bes.: Franz Nock.

Grafenhausen (Schwarzwald) Pension Häfele

Bad Peterstal Kurhaus Schlüsseltal

Bad Griesbach Kurhaus Kniebis-Lamm

Hotel u. Pension Fetscher

Bad Peterstal Gasthof - Pension zum „Schwanen“

Kniebis Pension u. Kaffee „Höhen Schwimmbad“

Hohenluftkurort Ober-Abtsteinhach

Verlangen Sie stets Freyersbacher Sprudel

Kniebis Kurhaus Alexanderschanze

Hohenluftkurort MUDAU

Schwäbisch Hall Hotel Lam-Post

Immenstadt i. Allgäu, 760 m Pension Kennerknecht

Neckartal - Zwingenberg Hotel - Pension „Schiff-Post“

Schwäbisch Hall Hotel Lam-Post

Ueberlinzen am Badensee Gasthaus zur Rose

Ueberlinzen am Badensee

Notizen.

Oberkirch. Im nordwestlichen Rendtal bietet das Städtchen Oberkirch als Erholungsstätte, wie als Wanderziel für Sonntagstouren viel Reize und Anziehungskraft. In diesen Tagen der Kirchenreife bildet es einen Anziehungspunkt in besonderer Weise. Aus weiter Ferne kommen die Autofahrer herbei. Rings um Oberkirch kommen die Landstraßen und bringen zentraler Richtung zum Großmarkt, wo sich stets ein geschäftiges Leben und Treiben entwickelt. Gar mancher Städter erhebt dort billige kleine Einkäufe, die er zu einem Spaziergange für den Winter benötigt. Oberkirch gilt als bevorzugter Stützpunkt für Ausflüge zu den historischen Burgen der Umgebung und ist so keineswegs ein Nebenort, sondern ein selbständiges Städtchen.

Neustadt. Neustadt im Schwarzwald, der bekannte Höhenort und Kurort der Pfalz, 5 Kilometer östlich des Titisees, hat eine einflussreiche Kurmittel. Durch Beschluß der Gemeindeverwaltung wurde die bisherige Stadtkasse in der Stärke von 48 Millionen an Kurmittel herbeigeführt. Sie steht unter der Verwaltung des hiesigen Kurkommissars A. Lehmann u. Kurmeister a. D. im Garde-Infanterieregiment. Bei dem großen, ersten Bundeskongress in Freiburg i. Br. an Pfingsten 1933 erhielt die Neustädter Kurmittel in der Oberstufe bei besterleibbarer Pünktlichkeit für ihre hervorragenden Leistungen einen Preis. Die Kurmittel konzentriert während der Monate Juli und August täglich auf den öffentlichen Plätzen oder in den Gaststätten. Im Juni und September finden wöchentlich Klavierkonzerte statt.

Billingen. Die Stadt Billingen im Schwarzwald begeht in diesem Jahre das Gedenken an die vor dreihundert Jahren erfolgreiche abgewehrte Belagerung durch die Schweden und Württemberger. Mit großer Würdigung haben die Einwohner in Verbindung mit einer geringen Beteiligung von Reichstruppen und der Bürgermiliz der feindlichen Übermacht Stand gehalten. Zur Erinnerung und gleichzeitig als Dank an die Vorkämpfer veranstaltet die wieder ins Leben gerufene Bürgerwehr am 5., 6. und 7. August ein großes Festgelingen, das in seiner Art das erste dieser Unternehmungen ist. Radolfzell. Radolfzell am Bodensee hat sein feines Strandbad mit gutem Erfolg eröffnet. Die Befürderer sind besonders über die wunderbare Anlage und Sanftmut erfreut. — Nachdem über Pfingsten größere Gesellschaften die Stadt besucht und sich von der Schönheit des weltlich, Teilis des Bodensees überreden ließen, ist am Sonntag, 11. Juni, ein Sonnentag über 1200 Besucher nach Radolfzell. Weitere Gesellschaften haben sich bereits angemeldet. Insel Mainau. Die feuchte Witterung der letzten Wochen hat die Vegetation der Insel Mainau zur vollen Entfaltung gebracht. In sommerlicher Hülle umgeben die herrlichen Parkanlagen. Umfänglich am Hofen ist aber jetzt doch die große Hofentrafale, die im vollen Blüten steht. Der einmal vom Schloß die große Artreepe in diesen See von Düst und Farbe einmal gehten ist, wer in diesen Wochen dort auf den Sonnenwärmer Steinbänken ausruht und in die blaue Seeferne hinausguckt hat, dem ist die Insel Mainau zum Erlebnis geworden. Die Mainau ist jetzt wieder aus dem sommerlich verträumten, hübschen Insel, die schöne Uferlandschaft, die der See dem Wanderer vorbedeut und die sich keiner entgehen lassen sollte.

Carlsruher Sagblatt

Unterhaltungsblatt

Freitag, den 23. Juni 1933

Die goldene Wolke

Ein heiterer Roman von Ludwig von Wohl.

Copyright by Wilhelm Goldmann, Leipzig.

(11. Fortsetzung)

Ein letzter, verzehrendvoller Blick streifte die Crepe de Chine Delous. Dann ging sie. Die Titina lag so das Kattunkleid über. Es gehörte natürlich der Alten, und so hätte sie sich zweimal darin einwickeln können. Wieder mußte sie sich im Spiegel, und diesmal legte der angeborene Sinn für Humor. Sie mußte lachen. Noch immer lachend, trat die Titina aus dem Zimmer auf den schmalen Flur hinaus. Die Hintertür des Haukes stand offen. Sie führte nach dem Garten. „Da sind Sie ja schon“, sagte der Pfarrer freundlich. „Kommens ein bißchen in den Garten heraus, bis die Marie wieder kommt.“ „So, aber ich kann doch nicht in diesem Anfang.“ „Kommens nur.“ „Es war ein sehr reizender, liebevoll gepflegter, kleiner Garten. Rosenbüsche, Georginen, Axten und riesige Sonnenblumen.“ „In China mit man die Kerne essen“, meinte der alte Herr. „Ich weiß net, mit welchem’s net recht.“ „Die Titina lachte.“ „Sie sind ja auch kein Chinese, Hochwürden.“ „Sondern ein Bayer. Und schauens, wir Bayern gewöhnen uns ein bißchen an die fremdartigsten Dinge, od’s nun aus China kommen oder aus Paris oder sonstwoher. Woher kommen Sie eigentlich, liebes Kind?“ „Aus — ich bin Berlinerin. Hochwürden.“ „So, ja.“ „Weißenberg, wo die erste Titina geboren ist, dachte Marie vom alten Mann ins Gesicht zu lächeln.“ „Aus Berlin“, wiederholte der Pfarrer. „Da ist auch vieles anders als bei uns, ich will nicht sagen besser oder schlechter, aber doch überlegen, liebes Kind — und, um ganz offen zu sein, ich bin ein wenig besorgt um die Hidsbacher.“

„Sie sind brave Leute, durchweg“, fuhr der alte Herr fort. „Hab im großen und ganzen meine Freude dran — da muß jetzt die Kochengehild kommen, die verfluchte — Gott verzehne mit die Sünder — aber es ist eine verfluchte Gehild.“ „Kon mir, wie vom Reich werden uns träumen, alle miteinander — erst heut früh hat mir der Lehrer Jumpinger wieder vorgeschwärmt von der „goldenen Wolke“, die über Hidsbach hängen tut, wissen, was ich ihm gemeint hab?“, „Gehns ach, lieber Jumpinger“, hab’ ich gesagt, „dass Ihnen net was ganz anderes aus der Wolken auf die Köpfe regnet als Gold.““

Marie hing im Stillen dem alten Herrn nach. „Dich, das Schwärzen“, meinte Marie im Stillen. „Ge der alte Herr antworten konnte, trat die alte Marie aus dem einen Arm, im anderen trug sie Hut, Schuhe und Strümpfe, und zwar nicht gerade liebevoll und faul.“ „Großer Gott, der Hut“, dachte die Titina entsetzt. „Sie lief auf die Seite zu und nahm für die Sachen schleunigst ab.“ Der Pfarrer kam langsam nach.

„Stehens hier in der Kammer von der Marie um“, sagte er. „Die Kleider, die’s jetzt anhaben, wären wieder für Berlin net grad das Rechte, net wahr?“ „Marie lachte. „Nicht ganz, Hochwürden!“ „Aber dann wurde sie ernst. „Ich — ich möchte Ihnen gern die Hand geben, Hochwürden, darf ich? Und möchte, vielen Dank!“ „Sie schüpfte ins Dou.“ „Das is die Rechte“, meinte die Haushälterin bitter. Der Pfarrer lächelte.

„Am gleichen Vormittag fanden an ganz verschiedenen Punkten der Hidsbacher Gegend zwei heimliche Versammlungen statt, von denen jede in ihrer Art festlich geklungen war.“

Die erste am Hof der Breilach, vielmals fünf Kilometer von Hidsbach entfernt. Es war eine Frauenversammlung, und es muß nun auch ein wenig die Rede davon sein, wie es überhaupt dazu gekommen war.

Es begann damit, daß der siebenjährige Sepp Burmbacher den Aufstieg bekommen hatte, Torellen zu fangen, worauf er sich ausgetanagt verstand. Der Aufstieg „kammt“ über den Dösten

gegen, verfehlt und niedergebunden wie niedigern gemordene Trümpfer. Und Minna rot gemeinete Augen wurden prall und groß wie Pestartroffen. Bald waren die Hausbewohner nach und fingen die streitens den Gänselein ein. Ein schlauer Kopf kam auf den glücklichen Wesanten, einen Erbs für die festenden Federn zu schaffen. So wurden unter Vaden und Weinen den nachten Gänsen Läger über den Reis gewährt, und man sperrte sie in einen warmen Stall. Minna aber ging an diesem Tage nicht mehr zum Schüttenhügel.

Der Tag von Odenwöhrden.

Historische Skizze von Florentine Gebhardt.

Wald brüllte wie die Rufe auf. Wie der Befehl über weiterdrüllender Flut. Und weil, wie das Meer unter dem Griff der Sturmflut, hätte Wiebe, da der Kletterer die Kriende an den Dooren emporsiß und von sich ließ. Sie laut emste, schrie nachmal: „Jens, hilf! Er kletter mich.“ Und laut dem Mann, der aus den Nichten der eben herbeiziehenden Gebel was neien zu ihr hinprang, in die köhlenden Arme. — „Wiebe, was is?“ Sie sprach nicht, doch ward ihm Antwort.

Anderer waren dem wütenden Nies in den Arm gefolien, hatten die Streikart ihm entnommen. Er mochte sich: „Kack mit! Die Schande muß aus der Welt. Wer ein Diktatorgehirn ist em ehre, muß herben. Sie mit! Frant Ihr lang? Da liegt sie im Arm des Wulben, die Schwolze, Nies Karlsens eigen Blut und Entfand. Und Nies, des Domes Herr, wird’s rein wachen im Blut. Das is Urverheit, arult Diktatorgehirn. Gebt Mann, daß ich meine Pflicht tue!“

Ein kräftiger Ton brach das Schweigen: Des Wädhers Ruf von den Höhen landeinnwärts. Sie aucten auf. Auch Jens der timmer noch Wiebe umschlungen hielt. Durcheinander spritz es: „Das Rothorn! Sie kommen, der Hosengras, der Medeltunbar ger und Ihre Scharen. Auf, ihnen entgegen!“ Nur Nies rief: „Erk! Laßt mich dies abtun!“

„Jm entgegenete eine laute, ruhige Stimme: „Spare Geracht und Rade bis noch der Schloß! Ich will es, Euer erwidert Führer, der Doffie werd Korfen. Jeder schweige den eigenen Streik! Laß das Kind und ihn, den du auflockst, er wird sich dir stellen nach der Schloß!“

Jens stumme gab Wiebe frey, bot Nies die Hand: „Ich felle mich dir, hier vor den andern gelob’ ich’s. Zu ihr nichts ant! Nicht sie trägt die Schuld.“ Und laut bittend, zu Wiebe: „Weiß! In der Kirche ist Freiheit. Wiebe, daß alles zum Weite bis wende!“ — „Stumm wankte sie fort, aucte nur bei des Nien bis terem Hohn: „Beidie — für alle Hälle! Und bete — hab! Wohl auch, daß ein Volkensfeld den Nien trifft. Nimm’s sein Leben, rettet’s beins.“

„Erk vermitet der Wagt ihm das Wort: „Beien wollen wir, daß uns des Himmels Gnade vor einem Tag wie dem zu Bortn höffe bewahre. Dent geht’s um’s Letzte. Dem Feind entgegen! Doch die Doone, die heilige Telle! Für Diktatorgehirns Freiheit und Ehre!“

Ausgehorden lag das Dörslein Odenwöhrden, viele Stunden hindurch. Torenstahl war’s auch in der Kirche. Leicht das ferne Loken hinter den Hügen, wo Ritter und Bauern zwischen Sand und Moor miteinander kämpften, drang nicht hierher. Wiebe lag vor dem hölternen Altarhöfen, von dem die geschützten Weigenstangen an ihr niederblickten — drohend halb, halb mittelid. Sie betete. Nicht laut, nur in wirren Gedanken. Was sollte sie erleben? Sieg der Nien? Rettung für sich? — Bedächten, hatte der Nien gelobt? Der Pfarrer war nicht da. Und der Herr im Himmel mußte ja, wie es gekommen. Damals, nach der letzten Schloß, bei der nach Diktatorgehirnsbrand auch die Weiber hatten — und wo viele hundert Bauernkrieger vor den Ritterlichen da- stantent. Auch Jens pfeifen, ihr Vater, und Thade, ihr Bruder. Da hatte Jens stumme sie aus dem Westimmel getragen. Da hatten die Herten sich gefunden. „Derr heß mir bei — und Jens! Hil, daß wir ankommen können!“ — „Was, was betete sie? Um des Nien Tod? Das war Wunde und Schmach, nimmer an ver- geben!“

„Wir harrte sie in das Dämmen, in das fackende Dämpfen über dem Altar, lange. Was sie sich auffuhr. Vor dem Götze, das, eist dumpf und fern, dann lauter anschwellend näher kam, fust die Torsigen fülle, in die Kirche brach, gleich einer Spring- flut: Männer, Weiber, Kinder, mit Schwerten, Ketten, Ringen und Gliedern. Händkühende, einzeln, in Gruppen. Einige trugen Bernsbede, sie wie sich vor dem nachdringenden Feind in die heilige Freiheit zu retten. Wiebe begriff im N: „Alles vers- Loren!“ In Angst freischle sie: „Jens stumme!“

man auf dem Hof, damit der Scheit sie am anderen Morgen ver- breiten sollte. Minna weinte die ganze Nacht. Er ertrichtete Baum und Strauch und die ganze dürrende Erde. Er vollbrachte auch ein anderes Nierstehungswunder. Als der Hornst des Schwärzeins bei aufgebender Sonne den Beginn des zweiten Reittages ankündigen wollte, blieb ihm der Ton in der Trompete stecken. Und bernach konnte er vor Waden nicht weiter blasen; denn was sich seinen Augen bot, war ein zoologischs Wunder. Behn mochte, verhält dreinsidende Gänse nachstellen ihm ent-

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Ausbau des Fettplanes.

Berlin, 22. Juni. Amtlich wird mitgeteilt: Die praktischen Erträge des Fettplanes ermädeln einen Ausbau in verhältnismäßig reichlicher Ausdehnung...

Geldseitig ist eine Erweiterung des Kreislaufes der Wechsel in Aussicht genommen. Insbesondere sollen u. a. ländliche Familien und Kurzarbeiter in die Kreislaufzusammenhänge einbezogen werden.

Berliner Börse.

Berlin, 22. Juni. (Funkprüf.) Die Börse lebte überaus lebhaft. Im Vordergrund standen die Notierungen der Wertpapiere...

Zu Geld erforderte unverändert 4,25 Prozent. Am Kassamarkt war der Dollar wieder schwächer und mit 4,18% gegen Pfunde zu hören.

Der Privatdiskont blieb mit 8% Prozent unverändert. Die höchsten Tageskurse konnten sich nicht über 100 Reichsmark stellen.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 22. Juni. (Eigenbericht.) Die Abendbörse war trotz der seltenen Auslandsbörsen weiter etwas schwächer. Die schwache Notierung des Dollars...

München: Mibefis 76, Neufelis 117, 4 Dl. Schussgebiete 8,20. - Bankaktien: D.-Bank 69, Dresdner Bank 47, Reichsbank 143,5.

Der Londoner Goldpreis beträgt am 22. Juni für ein Gramm Feingold 2,5812 RM.

dem i. N. noch eine von 9 auf 6 Prozent verminderte Dividende am 21. Juli. Am A. A. zur Verteilung gelangen konnte. Anlässlich der Geschäftsjahresabschlussrechnung...

Deutsche Habsburger A. G. In der A. G. die den Abschluss für 1932 abschließen, der nach Abzug der Vorzugsaktien...

Berliner Produktbörse.

Berlin, 22. Juni. (Funkprüf.) Amtliche Produktnotierungen (für Getreide und Mehl) sind für 1000 Kilo...

Viehmärkte.

Mannheim, 22. Juni. (Drachbericht.) Viehmarkt. Es waren zuerfüllt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht...

Gonfige Märkte.

Magdeburg, 22. Juni. Weizen (einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladeestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen...

Bremen, 22. Juni. Baumwolle. Standard 38 mm ISO per engl. Fund 10,75 (10,50) Dollars.

Berlin, 22. Juni. (Funkprüf.) Metallnotierungen für je 100 kg. Elektrolytkupfer 61.-, Originalhüttenaluminium 98.-...

Devisennotierungen.

Table with columns: Geld, Brief, Gold, and various currencies including US Dollar, British Pound, Swiss Franc, etc.

Berliner Devisennotierungen am Montagnachmittag vom 22. Juni.

Table with columns: London, London-Rafel, London-Amsterdam, London-Paris, etc.

Kursbericht aus Berlin und Frankfurt / 22. Juni 1933

Main financial table with multiple columns for Berlin and Frankfurt markets, including Kassakurse, Industriekurse, and Verkehrswerte.

Berliner Schlusskurse im variablen Verkehr. Table listing various financial instruments and their closing prices.

Frankfurter Kassakurse. Table listing Frankfurt market rates for various financial instruments.

Berliner Kassakurse. Table listing Berlin market rates for various financial instruments.

Bankaktien. Table listing bank stock prices for various banks.

Für Reise, Bad und Wochenende

Damen-Kleidung

Damen-Sportblusen in Pastellfarben, mit kurzen Ärmeln **1.95**
Damen-Blusen aus Cretonne, kleinkarierte Muster **4.95**
Voile-Kleider mit Puffärmeln u. Glasbatist-Garnit., ap. Must. **6.90**
Flamisol-Kleider in apart. Pastellfarben, mit eingewebten Ajourstreifen **19.75**
Damen-Mäntel aus kamelhaarfarb. Flausch, ganz gefüttert **19.75**

Unterkleidung

Die **Bemberg-Mattwäsche** die bevorzugte Unterkleidung, weil eng anliegend, leicht waschbar, kein Bügeln nötig und schnell trocknend
Schlupfhose Hemdchen Hemdhose 5 Knopfschlus Gr. 42-46 **1.50** Gr. 42-46 **2.65**
Hemdchen Elastiktrikot, bewährte Form und Qualität **95 Pf**
Schlupfhosen für Damen, künstl. Seide, besonders gute, bewährte Qualitäten, vorz. Paßform, Gr. 42-48 **95 Pf**
Herren-Unterhosen kurze Form, porös **85 Pf**

Strickwaren

Pullover Polotrikot, hübsche Ausführungen, m. kurzem Arm, leinenfarbig, grün, rot, blau **95 Pf**
Pullover für Herren, ohne Arm, Reine Wolle, gute Verarbeitung, regulär gestrickt **1.75**
Jäckchen für Damen, Reine Wolle, mit Metallknöpfen, blau, rot, marine **4.90**

Braune Wanderdecken Stück 2.75 **1.95** **1.25**
Die Decke für alle Zwecke kariert, mit Bandenfassung Stück **3.45**

Handkoffer

sol. Kofferplatte	55 cm	60 cm	65 cm	75 cm	75 cm
2 Sprungschlösser					
		3.50	3.90	4.25	4.50 4.90

Handkoffer echt Vulkan-Fibre, mit solidem Stofffutter, 8 Schußecken, 2 Sprungschlösser und Packgurte
 55 cm **7.90** 60 cm **8.90** 65 cm **9.75** 70 cm **10.75** 75 cm **11.50**

Stadtkoffer in Vollrindleder, Seelöwen-Pressung, 40 cm 45 cm 50 cm
 40 cm **6.90** 45 cm **8.90** 50 cm **10.50**

Burschen-Rucksack gutes Segelleinen, mit Vortasche und Vollrindlederriemen, 50/45 cm **1.95**
Rucksack besonders kräftiges Segelleinen, Vollrindlederriemen, mit 2 Vortaschen, 60/50 **2.50**
Picknick-Koffer für 2 Personen **11.50** für 4 Personen **17.50**

Reiserollen in hübschen Farben mit Einteilung **65 Pf** an
Schwammbeutel mit auskochbarem Gummischwamm **70 Pf**
Rasier-Apparat mit Klinge, in hübschem Kästchen **95 Pf**
Zahnbürste 5-reihig mit Hülle **50 Pf**
Eau de Cologne 80% lg **95 Pf** und **50 Pf**

Rollfilme 6x9, 23° Scheiner **85 Pf** 4 Aufnahmen **50 Pf**
Messing-Stativ 4 teilig **3.25**, 3 teilig **2.50**
Rollfilm-Kamera 6x9 1:4,5 mit eingeb. Selbstauslöser **29.50**

Schuhwaren

Leder-Niedertreter f. Damen u. Herren, Gr. 40/46 **1.85**, 36/42 **1.45**
Damen-Spangenschuhe weiß Leinenartig mit Crepp-Gummisohle **1.95**
Boots- und Tennisschuhe für Damen und Herren, weiß Leinenartig, zum Schüren Größe 43/46 **3.25**, 36/42 **2.75**
Damen-Leder-Opanken sommerliche Farben, sehr leicht und bequem **5.90** **3.90**
Herren-Schnürschuhe weiß Eikleder, braun Boxcaif-Besatz, der leichte, biegsame Sommerschuh **8.90**

Damen-Wäsche

Damen-Nachthemd Crepe-Kunstseide mit aparter Seidenweste **4.50**
Unterkleid aus dichten Mattcharmeuse, taillierte Form, mit Handarbeit **3.95**, mit Marocainmotiv mit aparter Besätzen, Jacke zum Knöpfen, a. Popeline **4.50**, aus Battist **3.50**

Bade-Artikel

Badeschuhe aus Gummi, Schlupfform **75 Pf**
Badeanzug reine Wolle, gestrickt **2.45**
Strandanzug aus gutem Popeline Rückenfrei **3.95**
Bademantel für Damen u. Herren, aus solid. Kräuselstoff **9.50** **7.50**

Telefonische Bestellungen werden pünktlich u. sorgfältigst ausgeführt. Telefon Nr. 5601-5605.

Trainingsanzug für Damen und Herren, marine od. blau, gute bewährte Trikotflausqualität **2.95**
Sporthosen aus gutem Satin, mit Gesäßtasche, schwarz oder blau, Größe 3 **85 Pf**

HERMANN TIETZ

KARLSRUHE

STADTGARTEN

Sonntag, den 25. Juni, von 20-22 1/2 Uhr:
Johannis-Feier
 Benzalische Beleuchtung des Sees und der Anlagen. Lampenschmuck des Gartens und der Boote. Johanniseuer auf dem See. Großes Feuerwerk, ausgeführt von den Deutschen Pyrotechnischen Fabriken. Werk Clebronn/Witzg. und der Mannheimer Kunstfeuerwerkerei Busch, Mannheim-Käfertal.
FESTKONZERT
 Neues Philharmonisches Orchester, Leitung: Rudolf Kurt Guhr. Eintritt: Nichtabonnenten-Erwachsene 50 Pf., Abonnenten-Erwachsene 30 Pf. Sämtliche Stadtgarteneinzüge sind geöffnet. Von 15 1/2-18 Uhr: Nachmittagskonzert (Neues Philharmonisches Orchester) - Verbilligte Eintrittspreise. Von 11-12 1/2 Uhr: Morgenkonzert (Kein Musikzuschlag). Orchester: Städtische Schülerkapelle. Leitung: Hauptlehrer M. Greulich.

Badisches Staatstheater

Freitag, den 23. Juni, 8 Uhr (Freitagabend)
Schlagerter
 Schauspiel von Dennis Wolf. Regie: Baumh. Minniwände: Frankfurter, Erva, Dablen, Emil, Gemme, S. Böder, Schach, Klobie, Kuba, Kahr, Wehner, S. Müller, Schindler, Schulte, v. Zent, Reiter, Upret, Sen, Peterlin.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr. Preise B (0.60-3.90).

Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer

Küchen • Sitzmöbel

MARKSTAHLER & BARTH

Verkaufsstellen: Karlsruhe • Karlstraße 36/38
 Mühlburg • Neureuterstraße 4

Amtliche Anzeigen

Karlsruhe, den 21. Juni 1933.
Landgericht I. Kammer für Handelsfachen
 In Sachen des Kaufmanns und Chemotechnikers **August Haver** in Karlsruhe, Rahnstr. 11, Antragsteller, Pros. Adv. Rechtsanwalt Wilhelm Händel in Karlsruhe gegen den Kaufmann **Dans Mönkers** in Karlsruhe, Kaiserstraße 39, Antragsgegner, wegen Unterlassung hier eintw. Verfügung.
 Gemäß §§ 985 ff. ZPO, I. 16 25 UWG wird durch

Verlangen Sie ausdrücklich

-Gummischwämme
 -Gummisauger
 -Wärmflaschen und
 -Haushalt-Handschuhe

Fromm's

Sie selbst haben dadurch Vorteile!

Zu vermieten
 Mettenstraße 60, schöne 6 Zim.-Wohnung, 1 Treppe h., badigst od. küch. zu vermieten. Anzucht, täglich, außer Sonntag, v. 10-18 Uhr. Anfr. Zelenb. 2526.

eintwellige Verfügung

angeordnet:
 1. Es wird dem Antragsgener verboten, das von ihm bisher unter der Bezeichnung „Wita-Brot“ vertriebene Erfrischungsmittel, dessen Verpackung oder Umhüllung mit der genannten Bezeichnung „Wita-Brot“ zu versehen, die so beschriftete Ware in Verkehr zu setzen sowie auf Anfordungen, Preislisten, Geschäftsbriefen, Empfehlungen, Rechnungen oder dergl. diese Bezeichnung anzubringen.
 2. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung wird dem Antragsgener eine Geldstrafe von 100.- M. oder einer entsprechenden Freiheitsstrafe angedroht.
 3. Der Antragsteller ist berechtigt, diese eintwellige Verfügung je einmal in der Badischen Presse, dem Karlsruher Tagblatt und dem Führer auf Kosten des Antragsgeners innerhalb einer Woche zu veröffentlichen.
 4. Der Antragsgener hat die Kosten der eintwelligen Verfügung zu tragen.
 II. Streitwert 100.- M.
 act. Dr. **Maifhofer**
 Anwalt.
 Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle: **M a f.**

Auto-Ankauf

geg. Kassa zum Versprochen Verkauf von geb. Ersatzteilen aus den verschiedenen Wagen (Bereifung)
Autoschlachthof
Leopold Knobloch, Hohenzollernstr. 47

Mehr - mehr Anzeigen Umsatz!

5 Zim.-Wohnung mit Bad, Diele, Balkon u. Zubeh., in der seit vielen Jahren eine Bahnpraxis ausgeübt wurde, auf 1. Etz zu vermieten. Dir.straße Nr. 35, bei Keller.

3 Zim.-Wohnung mit Bad, Diele, Balkon u. Zubeh., in der seit vielen Jahren eine Bahnpraxis ausgeübt wurde, auf 1. Etz zu vermieten. Dir.straße Nr. 35, bei Keller.

5 Zim.-Wohnung mit Bad, Diele, Balkon u. Zubeh., in der seit vielen Jahren eine Bahnpraxis ausgeübt wurde, auf 1. Etz zu vermieten. Dir.straße Nr. 35, bei Keller.

3 Zim.-Wohnung mit Bad, Diele, Balkon u. Zubeh., in der seit vielen Jahren eine Bahnpraxis ausgeübt wurde, auf 1. Etz zu vermieten. Dir.straße Nr. 35, bei Keller.

Oberhemden, prima Popeline

mit Kragen u. Ersatz-Manschett **5.75**
Sporthemden, uni Popeline mit festem Kragen **4.50**
Polohemden uni u. gemust. mit langem Arm **2.75**

H. Bodmer
 vorm. L. Oehl Nachf.
Kaiserstr. 209

Miet-Gesuche

4 Zim.-Wohn. preiswert, von Beamten gesucht. Partier ausgehoben. Möbl. Dtsch. Schloß. Angebots m. Preisangabe an: **Dr. 2788 t. Tagblatt**, erb.

Kaffee Kilimandscharo

(aus ehem. Deutsch-Ostafrika)
 per 1/4 Pfund **— 70**
 stets frisch geröstet.
Carl Roth, Drogerie
 Herrenstraße 26/28

Gute Qualitäten - Lebensmittel - Niedrige Preise

Wurst- u. Fleischwaren	Frischer Kopfsalat 10	Kolonialwaren
Vorderschinken . . . 1/2 Pfund 55 Pf	4 Köpfe	Malzkaffee 2 Pfund 45 Pf
Hinterschinken . . . 1/2 Pfund 60 Pf		Hartweizengries 2 Pfund 48 Pf
Große Mettwurst . . . 1/2 Pfund 70 Pf		Weizenmehl „Crystall“ . . . 5 Pfund 85 Pf
Landsalami Rng 35 Pf		Bruchreis 3 Pfund 35 Pf
Plockwurst Pfund 95 Pf		Futterhaferflocken . . . 3 Pfund 50 Pf
Dörrfleisch ohne Rippen . . . Pfund 95 Pf		Tafelreis 3 Pfund 50 Pf
Schlackwurst 1/2 Pfund 35 Pf		Gebrannter Kaffee . . . 1/2 Pfund 50 Pf
Weinsülze } Dose 35 Pf		Vermuthwein } 68 Pf
Loberwurst } 400 gr 35 Pf		Dürk. Feuerberg } 68 Pf
Rotwurst } Inhalt 35 Pf		Gleiszeller } 68 Pf
Edamerkäse Pfund 65 Pf		Reh-Ragout Pfund 60 Pf
Allg. Emmentaler . . . 1/2 Pfund 48 Pf		Reh-Bug Pfund 68 Pf
Allg. Stangenkäse . . . Pfund 30 Pf		Reh-Schlegel Pfund 1.00
Vollfetter Camembert 6tellig, Cart. 65 Pf		Jg. Brathahnen Pfund 1.25

KNOPF

Mannborg Harmonium

eiche, fast neu, billig abzugeben.
Planolager
H. Maurer
 Kaiserstr. 176
 Ecke Hirschstraße
 Straßemb. Haltest.

Küchen

besonders preiswert im Spezialgeschäft
Neubek
 Ede Erbinning- und Hirschstraße.
Gasherd
 4fl. m. Backofen, mit erh. m. billig zu verk. Vollstr. 31. IV.

Emallherd u. Wasserheißer billig zu verk. Söfelfstraße 55, 6st.

Handwagen
 mit Pat.-Räder u. Eisenreifen, weg. Aufg. (Schleife) billig zu verk. Berberstraße 61. I.